



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68192)

Vorwort

Das Paderborner Land besitzt eine lange und bewegte Geschichte. Ihr Erschließung ist jedoch in vielen Fällen mühsam, da es an Wegweisern und Pfaden mangelt. Das erste und wichtigste Hilfsmittel zur Erschließung geschichtlicher Tatsachen und Vorgänge ist eine Bibliographie, d. h. die Sammlung, Ordnung und Zugänglichmachung der Titel bereits veröffentlichter Arbeiten; eine Bibliographie ist darüber hinaus das wichtigste Mittel zu einer allgemeinen Rationalisierung der historischen Arbeit auf dem betreffenden Gebiet. Die Auswirkungen einer Bibliographie sind indirekt und wenig spektakulär. Daher ist sie nicht selten ein Stiefkind der historischen Literatur. Während die breite Öffentlichkeit einer bibliographischen Arbeit nur begrenzte Aufmerksamkeit entgegenbringen wird, ist ihre fördernde Wirkung für das geschichtliche Arbeiten und damit die aktiven Historiker nicht zu unterschätzen.

Nachdem bereits seit einigen Jahren die Veröffentlichungen über die Stadt Paderborn durch das Stadtarchiv und den Verein laufend erfaßt und veröffentlicht werden, wird mit dem vorliegenden Werk von Frau Kampmann-Mertin ein zweiter Schritt nach vorne getan, nämlich in Richtung einer umfassenden Sammlung des Paderborner Schrifttums. Damit gewinnt Paderborn Anschluß an die Entwicklung in vergleichbaren Orten und Räumen. Die Tatsache, daß die Paderborner Bibliographie vorerst nur das Schrifttum über die Stadt Paderborn selbst verzeichnet, zeigt, daß der zurückzulegende Weg noch lang ist und legt gleichzeitig den Zielpunkt zukünftiger Arbeit fest: Eine Gesamtbibliographie nicht nur der Stadt, sondern auch des Paderborner Landes und ihre fortlaufende Ergänzung.

Der Verein für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn, der diese Arbeit angeregt und unterstützt hat, schuldet der Bearbeiterin für ihre langwierigen, hartnäckigen und erfolgreichen Bemühungen großen Dank. Zusammen mit der Verfasserin hat er auf die uneigennützig Hilfsbereitschaft verschiedener Einrichtungen und Personen hinzuweisen, die beim Zustandekommen dieser Arbeit beteiligt waren. Dies sind in erster Linie das Stadtarchiv Paderborn mit seinem Leiter, Archivrat Rolf-Dietrich Müller, die Erzbischöfliche Akademische Bibliothek Paderborn, ihr Direktor, Prof. Dr. Karl Hengst, sowie ihr stellvertretender Direktor, Hermann-Joseph Schmalor. Ermöglicht wurde das gesamte Vorhaben durch die verständnisvolle Haltung des Arbeitsamtes Paderborn, welches eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme bewilligte. Dank schulden wir schließlich der Stadt Paderborn für die großzügige Unterstützung bei der Drucklegung.

*F. Golücke
Vorsitzender des
Vereins für Geschichte
an der Univ.-GH Paderborn*